

Angaben zu Guido I. Tomaschett

Guido I. Tomaschett ist 1957 in Zignau bei Trun geboren. Nach einer Verkaufs- und Detailhandelslehre sowie dem Abschluss der Handelsschule folgen unterschiedliche Seminare, die der Weiterbildung innerhalb der Geschäfts- und Personalführung in seiner damaligen Tätigkeit als Filialleiter dienen. Beinahe dreissig Jahre ist er an unterschiedlichen Orten in der Schweiz in der Modebranche tätig.

1981 heiratet er Silvia Maria, geborene Giger, aus Disentis. Im gleichen Jahr beginnt Tomaschett, sich der Malerei zuzuwenden. In all den nun folgenden Jahren ist er bewusst als überzeugter Autodidakt unterwegs. Keine Kurse, keine Schulungen – er bleibt sich diesen Gedanken bis heute treu. „Ich hatte zwei Lehrer: Mein rechtes und mein linkes Auge“ – so äusserte er sich einmal in einem Zeitungsartikel. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nach fünf Jahren Aufenthalt in der Innerschweiz zieht er 1984 mit seiner Frau nach Domat/Ems. 1985 kommt Sohn Marc Daniel zur Welt und im Jahr 1986 folgt in Disentis im Hotel La Cucagna die allererste öffentliche Bilderausstellung. Im Jahr 1993 findet im Hotel Marsöl, Chur, ein Benefizabend zugunsten der Aidshilfe Graubünden statt. Damaliger Regierungsrat Dr. Aluis Maissen erwarb als Allererster die eigens für diesen Zweck geschaffene Originallithographie „Wiesen-Iris“. Ein Erlös um CHF 23'000 herum konnte der Aidshilfe Graubünden direkt überreicht werden. 1995 wird Tochter Lara Alexandra geboren.

1997 gestaltet Tomaschett die weitherum bekannte Original-Steindrucklithographie „Kantha Bopha“ – ein Mädchengesicht mit Lotusblume. Die auf 100 Blatt limitierte Originallithographie zu je CHF 500 sowie den damit an diesem Anlass verbundenen Sonderaktivitäten erlauben es, Dr. Beat Richner über CHF 60'000 für eines seiner Spitäler in Kambodja zu überreichen. 1998 erscheint das erste von Tomaschett geschriebene und illustrierte Kinderbuch: „BIMBA – Die kleine Giraffe“. Ein Jahr später folgt bereits die von vielen gewünschte und erwartete Fortsetzung: „BIMBA – Die grosse Überraschung“. Im Jahr 2000 eröffnen Silvia und Guido I. Tomaschett zum einen die „artom galerie“ in Domat/Ems. Nebst der Möglichkeit einer permanenten Ausstellung der eigenen Werke bietet die „artom galerie“ zudem die Möglichkeit, andere Aussteller zu zeigen, wie auch Lesungen mit einheimischen Autoren zu realisieren. Zum andern gewinnt Tomaschett im selben Zeitraum bei Renania mit seiner Kurzgeschichte „La lavina“ die „Plema d'aur“ in der Kategorie der Erwachsenen. 2001 geht das nun bereits dritte Kinderbuch „Toni Stieglitz“ in Druck und ebenfalls in diesem Jahr verlässt Tomaschett den bisherigen Weg innerhalb der Privatwirtschaft und beginnt an der Theologischen Hochschule Chur ein fünfjähriges Theologiestudium.

Auf Einladung und Wunsch von Dr. Giusep Capaul, Disentis, gestaltet Tomaschett das Titelbild des „Calender Romontsch“ und zeigt darin eine eigens dafür geschaffene Serie verschiedener Kirchen des Bündner Oberlandes. Auch die Gestaltung des Bündner Apotheken-Kalenders mit Bildern aus den Kinderbüchern gehört in dieser Zeit zu seiner Arbeit. In der Zwischenzeit – es ist das Jahr 2004, kommt das vierte von ihm geschriebene und bebilderte Kinderbuch auf den Markt: „Zeb der Wolf“. Inspiriert durch das Theologiestudium, das er im Juli 2006 mit dem Diplomexamen in katholischer Theologie „cum laude“ abschliesst, entsteht 2005 das

Projekt „Die Passion – Passionsbilder zum Kreuzweg“, eine in besonderer Weise gut besuchte Ausstellung in der Galaria Burgaisa in Domat/Ems. Es folgt ein Pastoraljahr in der Pfarrei Domat/Ems und vier Jahre Tätigkeit in der Heiligkreuzpfarre Chur. 2008 wird er zum Ständigen Diakon geweiht. 2009 noch immer in Chur tätig, realisiert Tomaschett im Titthof das in seiner Grösse wohl einmalige Ereignis einer Ausstellung in Graubünden zum Thema „Projekt 365“: Eine Bildtafel in der jeweiligen Grösse von 30x30cm für einen jeden Tag des Jahres. Wie sonst auch bei grösseren Anlässen teilt Tomaschett den finanziellen Erfolg dieser Ausstellung und lässt CHF 15'000 an ein Schulprojekt in Indien zukommen, das durch Pater Cyriac Nellikunnell von Chur aus betreut wird. 2011 erfolgt die Rückkehr in die Heimat- und Wohnpfarre Domat/Ems, in welcher er auch heute als Seelsorger, Maler und Autor wirkt und mit den Menschen seiner Pfarrei unterwegs ist.

Malen und Schreiben – zwei Tätigkeiten, die Tomaschett von Kindheit an faszinieren. In seinen Kinderbüchern findet er erstmals eine Möglichkeit, beides gleichzeitig zum Ausdruck zu bringen. Tomaschett ist es wichtig, den Kindern eine wertvolle Botschaft zu vermitteln. Seine Geschichten sollen ihnen vermitteln, was das Leben lebenswert macht und zeigen, dass es sich lohnt, sich für andere einzubringen. Dass dazu beispielsweise auch der Wolf gehört, den nicht alle unbedingt willkommen heissen können, ändert nichts an der Tatsache, dass eben auch gefährdete Tierarten wie Bär, Luchs und Wolf das Recht auf eine Existenz haben. Die Illustrationen der Kinderbücher sind kindgerecht gestaltet, während sich die „Bilder für Erwachsene“, wie der Künstler sie nennt, im Laufe der Jahre, insbesondere um die Jahrtausendwende herum, sich immer mehr einer eigenen Abstraktion zuwandten. Sie tragen heute jene spezifische Handschrift des Künstlers, die sein Werk sofort als das seinige erkennen lässt. Darauf wurden auch Autorinnen wie Paula Casutt, Falera oder Rosita Huber-Mirer, Cazis aufmerksam, die zusammen mit ihm je ein Buch veröffentlichten. In beiden Werken tauchen Tomaschetts Bilder begleitend zu ihren Texten auf.

Die Tätigkeit in der Seelsorge erforderte vermehrt auch das Schreiben. Als in der Pfarrei Wirkendem gehörte die Pfarrblattredaktion in Chur und später auch in Domat/Ems zu den Aufgaben Tomaschetts und brachten es mit sich, dass dafür immer neue Artikel geschrieben werden mussten. Regionale Blätter wurden darauf aufmerksam und luden ihn ein, zu bestimmten Anlässen oder in bestimmten Rubriken zu schreiben. Gleiches gilt auch für das romanische Radio, das ein bis zweimal pro Jahr eine seiner Predigten in romanischer Sprache ausstrahlt. Tomaschett ist Mitglied der Pro Litteris. Weitere Zeugen seiner Schreibtätigkeit sind nebst den Kinderbüchern sicherlich auch der im Jahr 1999 gegründete und im Handelsregister eingetragene Eigenverlag und das mitunter darin herausgegebene Taschenbuch „So nicht! Die kleinen Geheimnisse meiner Fliege“. Der bereits erwähnte und im Jahr 2000 erhaltene Preis „Plema d'aur 2000“ für eine Kurzgeschichte im Bereich für Erwachsene zählt dazu.

Beiliegend eine Liste, die über Ausstellungen, Editionen und sonstige Aktivitäten der künstlerischen Tätigkeit von Guido I. Tomaschett Auskunft gibt. Der jeweilige Kurzvermerk „Bericht vorhanden“ bezieht sich auf kleinere oder grössere Zeitungsartikel, die im Laufe der Jahre gesammelt wurden.

Wann	Was	Detail	Bericht vorhanden
1986	Ausstellung	Hotel La Cucagna, Disentis	Ja
1987	Ausstellung	Restaurant Steinbock, Chur	Ja
1988	Ausstellung	Galerie 85, Chur	Ja
1992	Ausstellung	Hotel Danilo, Savognin	Ja
1993	Ausstellung	Hotel Marsöl, Chur Projekt Aidshilfe GR – Original Steindrucklithographie « Wiesen Iris » ; daraus resultiert eine Spende von ca. CHF 23'000.-	Nur Foto mit Aluis Maissen vorh. (Erstkäufer)
1994	Projekt „Zehn Gebote“	Zehn Werktafeln zu den Zehn Geboten, die von Tino J. Mosca vertont worden waren. Präsentation in der reformierten Kirche Domat/Ems	Ja
1994	Mitarbeit an „L'opera Nabucco“	Mitgestaltung an Bühne und Kostüme	Zum Teil
1995	CD-Cover	Gestaltung für „La Cumpagnia Rossini“ die CD „Sognando“	
1997	Projekt „Kantha Bopha“	Original Steindrucklithographie „Kantha Bopha“ zugunsten des Spitals Kantha Bopha von Dr. Beat Richner; daraus resultiert eine Spende von über CHF 60'000.- Präsentation im heutigen B12, damals im Besitze der evangelischen Kirchgemeinde Chur.	Ja
1997	Ausstellung	Cuort Ligia Grischa, Trun	Ja
1997	CD-Cover	Gestaltung für CD von NEVADA „Hello Cowgirl“	Nein
1998	Erstes Buch	„BIMBA – Die kleine Giraffe“ Zweisprachiges Kinderbuch (Deutsch/Romontsch Sursilvan); Autor und Illustrator Guido I. Tomaschett Realisiert ohne Sponsoring	Ja
1998	Kindermalwettbewerb	Wettbewerb für Kinder mit Reise in den Zoo	Ja
1998	Lesungen	Es folgen Lesungen in mehrere Primarschulen und Kindergärten im Kt. GR	Nein
1999	Zweites Buch	„BIMBA – Die grosse Überraschung“ Zweisprachiges Kinderbuch	Ja

		(Deutsch/Romontsch Sursilvan); Autor und Illustrator Guido I. Tomaschett Realisiert ohne Sponsoring	
1999	Lesungen	Wie bei 1998 erwähnt	Nein
1999	Ausstellung	Hotel Alte Post, Bonaduz	Ja
1999	Handelsregister	Eintrag in das Handelsregister mit der Einzelfirma „Artom-Verlag Tomaschett“	
2000	Plema d'aur 2000	Bei Renania gewinnt Tomaschett in der Erwachsenenkatgorie mit einer Kurzgeschichte die „Plema d'aur 2000“	Ja
2000	Eröffnung der „artom galerie“	Eröffnung der eigenen Galerie „artom galerie“ in Domat/Ems	Ja
2000	Herbst-Lese-Abende	Tomaschett lädt verschiedene Autoren in seine „artom galerie“, um ihr Werk vorzustellen	Ja
2000	Gemeinschaftsausstellung in Rathaushalle Chur	Gemeinschaftsausstellung	Ja
2001	SIMSALABIM (RTR) „Bimba raquinta“ (istorgia en 5 parts)	Tomaschett schreibt für SIMSALABIM über eine weitere Fortsetzung von BIMBA	Ja
2001	Ausstellung	BNP PARIBAS in Triesen (FL)	Ja
2001	Projekt „3Klang der Sinne – die Ausstellung“	Gemeinschaftsausstellung	Ja
2001	„artom galerie“ zeigt:	Malschule Silvio Giacometti	Ja
2001	Drittes Kinderbuch	„Toni Stieglitz“ Deutschsprachiges Kinderbuch; Autor und Illustrator Guido I. Tomaschett Realisiert mit Sponsoring	Ja
2001	Lesungen	Es folgen Lesungen in mehreren Primarschulen und Kindergärten im Kt. GR	Nein
2001	Ausstellung	„Bistro Café“ Wiesental	Ja
2001	„artom galerie“ zeigt:	Emser Jugendliche stellen in der „artom galerie“ ihre Werke aus	Ja
2002	Ausstellung	Gemeinschaftsausstellung in Cuort Ligia Grischa, Trun	Ja
2002	„artom galerie“ zeigt:	„Fis“ (Tarcisi Guldimmann) aus Trun zeigt Werke in der „artom galerie“	Ja
2003	Ausstellung	Im Steisteg in Schwyz (SZ)	Ja
2003	Ausstellung	Gemeinschaftsausstellung in Trun: „Artists da Trun segidan“	Ja

2003	Apotheken-Kalender	Gestaltung des Bündner Apotheken-Kalenders mit Bildern aus den Kinderbüchern	Ja
2003	Gestaltung für Calender Romontsch	Titelbild für Calender Romontsch 2004 und weitere Jahre. Im 2004 ergänzt durch unterschiedliche Kirchenbilder, die heute als Trauerkarten erhältlich sind	Ja
2004	Ausstellung	Eule Art Galerie, Flims	Ja
2004	Viertes Kinderbuch	„ZEB – Der Wolf“ Deutschsprachiges Kinderbuch; Autor und Illustrator Guido I. Tomaschett Realisiert mit Sponsoring	Ja
2004	Lesungen	Es folgen Lesungen in mehrere Primarschulen und Kindergärten im Kt. GR	Nein
2005	Projekt „Die Passion“	Galaria Burgaisa zeigt das speziell religiöse Werk „Passions-Bilder“	Ja
2005	Ausstellung	„Kunst im Alten Konsum Mels“	Ja
2005	Fünftes Buch	„Muments – Augenblicke“ Gemeinschaftswerk mit Paula Casutt, Falera, Kunstbuch mit Gedichten von Paula Casutt und Bildern von Guido I. Tomaschett	Ja
2005	„CUNTRASTS“	Television Rumantscha zeigt in CUNTRASTS ein Kurzportrait über den Kunstmaler Kinderbuchautor und Theologiestudenten Guido I. Tomaschett	Ja
2006	Ausstellung	„Sguard silla Surselva“ – Gemeinschaftsausstellung in der „la fermata“, Falera	Nein
2009	„Projekt 365“	Ausstellung im Titthof Chur mit 365 Werken (Originalbilder auf Leinwand 30x30cm) Vom Erlös gingen CHF 15'000.- an ein Schulprojekt in Indien, betreut durch Pater Cyriak Nellikunnell, Pfarrer Heiligkreuzkirche in Chur	Ja
2010	Sechstes Buch	„So nicht“ – Die kleinen Geheimnisse meiner Fliege, Kurzgeschichten, Autor Guido I. Tomaschett, 128 S. Ohne Sponsoring	Nein
2011	Siebtes Buch	„Himmel – ich komme später“ – 365 Tage Krebs.	Nein

		Gemeinschaftswerk mit Rosita Huber- Mirer. Text Rosita Huber-Mirer; Illustrationen Guido I. Tomaschett	
2013	Ausstellung	Kreuzweg mit 14 Stationen in Hinwil	Ja
2014	„Projekt 52“	Ausstellung in der Galaria Burgaisa Domat/Ems mit 52 Werken (Originalbilder auf Leinwand 50x60cm)	Ja
- bis 2014	Kunstkarten	Es entstanden in den letzten Jahren bisher rund 43 verschiedene Kunstkarten, die heute erworben werden können.	Nein
2009 – 2015	„artom galerie“	Befindet sich seit 2009 an der Via Quadras 30 in Domat/Ems	Nein
2020	Ausstellung «Vögel»	Grossformatige Vogelbilder in der Galaria Burgaisa in Domat/Ems	Ja
2022	Gruppenausstellung «Strada dell'arte»	Bei Arno Sgier in verschiedenen Hotels und Gassen in Cannero Riviera Italien.	
2021	Achtes Buch	«Nachgedacht»	
2022	Wohnungswechsel	Neu an der Via Burgaisa 5 A in Domat/Ems wohnhaft	
2022	Neuntes Buch	Entstehung des 48-seitigen Comics JEREMIAH – Oben am Bärenfluss. (Deutsch)	
2022	Zehntes Buch	Entstehung des 48-seitigen Comics JEREMIAH – Sper il flum dils uors. (Sursilvan)	
	Nebenbei:	Es entstanden auch etwas an Theater- und Konzertplakate, Bühnenbilder für Theater und verschiedene Zeitungsbeiträge zu bestimmten Themen.	